

Handout 36

Einige Strategien für Sportvereine und kommunale Partner, um mehr inklusiven Sport zu betreiben:

- Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Verwaltungskräfte in einer Art und Weise ausbilden, dass sie die wahren Prinzipien des Sports verstehen, demonstrieren und implementieren, um qualitativ hochwertige Sportangebote sicherzustellen und positive Ergebnisse zu erzielen.
- Initiativen fördern, die Kinder und Jugendliche mit „Benachteiligungen“ stets in den regulären Sportunterricht inkludieren und integrieren.
- Schulen, Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Eltern dazu auffordern, Homophobie und Mobbing (*Bullying*) in Sportkontexten ernst zu nehmen.
- Neue Angebote erstmal ausprobieren lassen (*try before you buy*) in Form von „Lerncamps“ mit ein- oder mehrtägigen Workshops.
- Voll zugängliche kommunale Sport- und Freizeitangebote aktiv fördern, um die sportliche Partizipation von jungen Menschen, Frauen, „Neu Angekommenen“ (*Newcomers*), Menschen mit geistigen und körperlichen Herausforderungen, Senior*innen und Geringverdienenden zu ermöglichen und erhöhen.
- Bieten Sie Programme an, die den Zielen und Wünschen der Teilnehmenden entsprechen. Z.B Spaßorientierung, soziale Interaktion, Teilnahmemöglichkeit für die ganze Familie, Zugänglichkeit.
- Auch Aspekte wie Beförderungsmittel, Zeitknappheit, Kinderbetreuung usw. berücksichtigen. Den Teilnehmer*innen Partizipation bei der Entscheidungsfindung ermöglichen. Passen Sie die Sportaktivitäten an die Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmenden an.
- Verwenden Sie Leichte Sprache bei Programmen, grundsätzlichen Informationen zum Sport (z.B. Regeln), verfügbaren Fördermitteln/Stipendien/Rabatten oder veranstalten Sie Tauschbörsen von Sportausrüstung.
- Identifizieren Sie motivierende Botschaften mit persönlichen Vorteilen, die mehr Menschen ermuntern, Sport zu betreiben. Kommunizieren Sie diese Möglichkeiten und Vorteile breit unter den potentiellen Zielgruppen. Z.B: Heben Sie die Möglichkeiten hervor Spaß zu haben, neue Leute zu treffen, Zeit mit der Familie zu verbringen usw.
- Tools entwickeln, z.B. eine Open Sports App, mit denen man viele Informationen problemlos aus einer Quelle erhalten kann: das Angebot an Sportarten, kommunale Initiativen/Organisationen/Programme, die den Bedürfnissen und Interessen entsprechen usw.
- Sportbotschafter*innen aus Gruppen mit geringer Partizipation rekrutieren: Ermutigen Sie sie (Empowerment), ihre Geschichten zu erzählen, um Freiwilligkeit und neue Teilnehmer*innen zu erreichen.

Angelehnt an: Vital_Signs_Sport_and_Belonging. Community Foundations Canadian (CFC).

www.communityfoundations.ca/wp-content/uploads/2019/04/Vital_Signs_Sport_and_Belonging.pdf (letzter Zugriff: 02.04.2019)